

# Geschäftsbericht 2020

## Die Berner Privatkundenbank

Die DC Bank hat in ihrer beinahe 200-jährigen Geschichte stets Berner Werte gepflegt: persönlich und weltoffen, traditionell und innovativ. Wir denken langfristig vor kurzfristig und stellen Solidität über eine Renditemaximierung. Weil die Burgergemeinde Bern als Trägerin für uns bürgt, sind wir eine der sichersten Banken der Welt.

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden ein Leben lang begleiten und ihnen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit Empfehlungen und Finanzdienstleistungen zur Seite stehen.

### Unsere drei Kernwerte

**Solid:** Was uns auszeichnet, ist unsere einmalige Solidität dank dem Rückhalt der Burgergemeinde Bern.

**Bernisch:** Was uns prägt, sind unsere Berner Wurzeln.

**Langfristig:** Was wir empfehlen, hält langfristig und ist nicht auf kurzfristigen Gewinn ausgerichtet.

# Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Gesellschaftsorgane
- 7 Das Geschäftsjahr 2020 der DC Bank

## **Jahresrechnung**

- 13 Bilanz
- 15 Erfolgsrechnung
- 17 Nachweis des Eigenkapitals

## **Anhang**

- 18 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
- 20 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 26 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 33 Informationen zur Bilanz
- 44 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 44 Informationen zur Erfolgsrechnung
  
- 46 Bericht der Revisionsstelle

# Vorwort

## Werte Kundinnen und Kunden, geschätzte Leserinnen und Leser

«Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.»  
Nichts beschreibt das Jahr 2020 so treffend wie dieses alte Sprichwort von Wilhelm Busch. Im Gegensatz zum zeitweiligen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stillstand war unser vergangenes Geschäftsjahr ganz dem Umbruch und Aufbruch gewidmet. Wir stellten sowohl bei der strategischen und operativen Bankführung wie auch bei der Vorbereitung auf einen technologischen Transformationsschritt die Weichen für die nächste Dekade.

Inmitten dieses Wandels hat dann plötzlich ein unberechenbares Virus unsere bisherige Sicht auf die Welt in ihren Grundzügen erschüttert und unser aller Handlungsspielraum eingeschränkt. Auch wir sahen uns mit seinen Auswirkungen konfrontiert. So hat es aus dem Nichts das Arbeitsumfeld der DC Bank heftig tangiert und verändert. Wir haben uns der Situation gestellt und als Erstes den Schutz unserer Mitarbeitenden, unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner ins Zentrum aller Entscheide gerückt.

Gleichzeitig haben wir die Arbeitsabläufe der DC Bank anders organisiert sowie die digitalen Zusammenarbeitsmöglichkeiten ausgebaut und stärker genutzt. Dabei haben wir auch erlebt, wie uns Covid-19 im persönlichen und geschäftlichen Umfeld die Verwundbarkeit unseres Daseins vor Augen führte. Gerade deshalb war es uns besonders wichtig, in dieser bizarren Zeit für unsere Kundenschaft als verlässlicher Finanzpartner da zu sein, wenn immer möglich persönlich vor Ort.

Stolz stellen wir fest: Unser traditionsreiches Bankhaus hat in seiner bald 200-jährigen Geschichte eine weitere schwierige Herausforderung beachtenswert gemeistert. Das Geschäftsmodell der DC Bank erwies sich in diesem unsicheren Umfeld unter anspruchsvollen Voraussetzungen einmal mehr als äusserst robust und resilient. Wir verfügen über ein komfortables Eigenkapitalpolster, eine kerngesunde Refinanzierungsbasis und eine intakte Ertragslage, was uns die nötige Krisenresistenz verleiht.

Unser Geschäftsgang hat sich erfreulicherweise wesentlich besser entwickelt, als man in Anbetracht der unfreundlichen Umstände zwischenzeitlich hätte erwarten können. Durch die sehr guten Bruttoerträge sehen wir – einmal mehr – das solide Fundament der DC Bank und die Widerstandskraft ihres Geschäftsmodells bestätigt. Mit Investitionen in neue Projekte und in unsere Infrastruktur haben wir auch 2020 kräftig in die Zukunft investiert.

Dieses Plus auf der Ausgabenseite sowie auch die umsichtig vorgenommenen Reservezuweisungen schlagen sich zwar in einem verringerten Reingewinn nieder, dennoch blicken wir mit Genugtuung auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurück. Ebenso erfreuen wir uns an der seit Jahren positiven Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts. Es lieferte einen rekordhohen Beitrag an das Jahresergebnis und macht weiter vom zunehmend unberechenbaren Zinsengeschäft unabhängig. Die gute Positionierung in der Vermögensverwaltung widerspiegelt denn auch die konsequente Umsetzung unserer Strategie zum Ausbau des Anlagegeschäfts.

Das Jahr 2020 stand auch unter dem Stern von personellen Veränderungen im Bankrat und auf der obersten operativen Führungsstufe. Manuel C. Frick, langjähriger Präsident des Bankrats, demissionierte per Ende 2020. Auch Vizepräsident Manuel Richard trat per Mitte 2020 aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben innerhalb der Bürgergemeinde Bern aus dem Bankrat aus. Daran anknüpfend wurde der von langer Hand geplante Wechsel im Präsidium nahtlos und mit positiven Impulsen vollzogen. Als neuer Präsident des Bankrats amtiert seit 1. Januar 2021 Jürg Frey, der seit 2019 Mitglied des Bankrats ist und umfassende Führungs- und Bankerfahrung in das Gremium einbringt.

Auf der operativen Ebene trat Peter A. Vonlanthen per Mitte 2020 in den Ruhestand, der als Vorsitzender der Geschäftsleitung die Bankgeschichte während fast 10 Jahren mitgeprägt hatte. Er hinterlässt ein ausgezeichnet positioniertes, finanziell stabiles und erfolgreiches Finanzinstitut. Per 1. Juli 2020 übernahm Sacha Ammann als neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung das Ruder der DC Bank. Unter seiner Leitung hat sich die Bankführung neu konsti-

von links nach rechts:  
hinten: Bernhard Zjörjen Maarsen,  
Sacha Ammann und Jan Streit  
vorne: Manuel C. Frick und Jürg Frey



tuiert und ist in kurzer Zeit zu einem leistungsfähigen Team zusammengewachsen. Mit Jan Streit komplettierte per 1. Juni 2020 ein erfahrener Wirtschaftsprüfer und -berater die dreiköpfige Geschäftsleitung, dessen neues Departement «Finanzen & Risiko» die Kompetenzen in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling und Risk Management bündelt.

Allen drei im Berichtsjahr aus der DC Bank ausgetretenen Kollegen gebührt der aufrichtige Dank unserer Eigentümerin, der strategischen und operativen Führungsgremien und der Mitarbeitenden der DC Bank.

Im Wissen, dass sich das Marktumfeld auch in den kommenden Jahren kontinuierlich verändern wird, werden wir unser Geschäftsmodell stetig weiterentwickeln und transformieren. Dies gilt speziell auch im Bereich der Digitalisierung. Die angepassten Strukturen der DC Bank schlagen sich bereits in sichtbaren Resultaten nieder; für die zukünftigen technologischen und regulatorischen Herausforderungen sind wir bestens gewappnet.

Der Einsatz fortschrittlicher Techniken erneuert und revolutioniert aber nicht nur das Banking von übermorgen, sondern auch die Unternehmenskulturen der Finanzintermediäre. Zwar sind hauptsächlich Technologien zur Effizienzsteigerung betroffen, zunehmend aber auch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Für manch eine Bank und deren Kundinnen und Kunden bedeutet dies, zwischen traditionellem Bankgeschäft und neuartigstem Digitalbanking entscheiden zu müssen.

Bei der DC Bank jedoch setzen wir auf eine «hybride» Lösung, mit der wir sowohl die persönliche Beratung als auch die Möglichkeiten der digitalen Welt anbieten und wenn immer möglich verknüpfen wollen. Selbstredend für unser «People's Business» als Privatkundenbank bildet die Beziehung zwischen Mitarbeitenden, Kundschaft und Geschäftspartnern, aber auch zu Lieferanten und Gästen die zentrale Basis für ein langfristiges Vertrauensverhältnis, um im offenen Austausch und bei der individuellen Lösungsfindung gemeinsam erfolgreich zu sein.

Ein herzlicher Dank geht insbesondere an unsere langjährige und loyale bestehende Kundschaft und an die vielen neuen Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ebenso danken wir unserem Mutterhaus, die Burgergemeinde Bern, das uns seit jeher treu unterstützt sowie unseren 45 Mitarbeitenden, die sich täglich mit voller Kraft für unsere geschätzten Kundinnen und Kunden einsetzen und so unser Geschäftsmodell mit der Vision eines persönlichen, bedürfnisorientierten und hybriden Bankings erfolgreich umsetzen.

Freundliche Grüsse

Jürg Frey  
Präsident des Bankrates

Sacha Ammann  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Gesellschaftsorgane

## Bankrat

Name, Vorname	Funktion/Ausschuss	Ausbildung/beruflicher Hintergrund	Amts-dauer
Frick Manuel C.	Präsident (bis 31.12.2020)	Fürsprecher, LL.M. Partner SwissLegal Frick Anwälte	2013–2020
Frey Jürg	Präsident (ab 01.01.2021)	Betriebsökonom FH Direktor Marcuard Family Office	2021–2024 seit 2019 im Bankrat
Althaus Stämpfli Annette*	Vizepräsidentin/Vorsitz Prüf- und Risikoausschuss (ab 01.07.2020)	Dr.iur., Fürsprecherin Dozentin und Lehrbeauftragte ZHAW und HSG	2020–2024 seit 2013 im Bankrat
Bangerter Alexander*	Mitglied (ab 01.01.2021)/ Kreditausschuss	Betriebsökonom FH, MAS Real Estate, MRICS Geschäftsleitung Von Graffenried AG Liegenschaften	2021–2022
Elsässer Michael*	Mitglied/ Prüf- und Risikoausschuss	Fürsprecher Geschäftsführer Qweto GmbH	2010–2022
Hug Daniel*	Mitglied/ Kreditausschuss	lic. rer. pol., MBA TEP Partner Blankart & Cie Aktiengesellschaft	2013–2024
Rykart Claude*	Mitglied/ Vorsitz Kreditausschuss	dipl. Architekt HTL/SIA, Planer NDS HTL Mitinhaber Rykart Architekten AG	2005–2021
Wälchli Urs	Mitglied (ab 01.01.2021)/ Prüf- und Risikoausschuss	dipl. Informatiker Leiter Unternehmensentwicklung SBB	2021–2022

\*Die Mitglieder der Bankrats erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1.

## Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Ausbildung/beruflicher Hintergrund	Eintritt
Ammann Sacha	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Betriebswirtschafter HF SFI Advanced Executive Program	2011
Streit Jan	Mitglied der Geschäftsleitung	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Master of Science in Business Administration	2020
Ziörjen Maarsen Bernhard	Mitglied der Geschäftsleitung	Betriebsökonom FH Executive MBA HSG in Business Engineering	2019

## Bankengesetzliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

## Interne Revision

BDO AG, Bern (bis 31.12.2020), Ernst & Young AG, Bern (ab 01.01.2021)

# Das Geschäftsjahr 2020 der DC Bank

## **Volatiles und von Unsicherheiten geprägtes wirtschaftliches Umfeld**

Die Corona-Pandemie löste im ersten Halbjahr 2020 einen historischen, weltweiten Wirtschaftseinbruch aus. Mit dem Rückgang der Neuinfektionen und der Lockerung der Eindämmungsmassnahmen in den Sommermonaten konnte das soziale und wirtschaftliche Leben zunehmend wieder aufgenommen werden, was zu einer deutlichen Erholung der Weltwirtschaft im dritten Quartal führte. Jedoch verschlechterte sich im Verlauf des Herbstes die epidemiologische Lage wieder, sodass die Massnahmen zum Jahresende wieder verschärft wurden. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) setzte im Jahr 2020 ihre expansive Geldpolitik unverändert fort und belies den Leitzins bei  $-0.75\%$ . Ausserdem stellte die SNB dem Bankensystem im Rahmen der COVID-19-Refinanzierungsfazilität grosszügig Liquidität zur Verfügung.

Im Vorjahresvergleich legte der Swiss Market Index (SMI) im Jahr 2020 marginal um  $0.8\%$  auf 10 704 Punkte zu. Diese minime Differenz widerspiegelt jedoch nicht im Geringsten, was sich im vergangenen Jahr an der Schweizer Börse sowie auch den globalen Kapitalmärkten ereignet hat. Wegen Verunsicherungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sackte der SMI von einem Allzeithoch im Februar bei 11 270 Punkten auf ein Jahrestief per Mitte März bei 7 650 Punkten ab. Nach der pandemiebedingten Frühlingssbaisse erholten sich die Aktienmärkte im Sommer wieder und setzten in den Herbst- und Wintermonaten die positive Entwicklung fort. Durch diese Aufholrally legte der SMI gegenüber dem Jahrestief um rund  $40\%$  zu.

Der schweizerische Immobilienmarkt trotzte bislang diesen Corona-Wellen. Insbesondere die Nachfrage nach privatem Wohneigentum ist intakt geblieben. Die vom Regulator eingeleiteten, restriktiveren Vergaberegeln für Hypotheken zur Finanzierung von Renditeliegenschaften führten mitunter zur erwarteten Dämpfung des Preiswachstums. Von den anhaltend tiefen Leitzinsen gehen allerdings weiterhin positive Impulse aus. Auch Investitionen in Renditeliegenschaften blieben unverändert attraktiv, auch wenn die damit verbundenen Risiken – insbesondere an peripheren Standorten – weiter zugenommen haben.

## **Das Geschäftsmodell der DC Bank beweist sich als resilient und risikoarm**

Die DC Bank blickt auf ein turbulentes und anspruchsvolles Jahr 2020 zurück. Das Geschäftsmodell der DC Bank erwies sich in diesem herausfordernden Jahr als äusserst resilient und robust. Es gelang der DC Bank, im Geschäftsjahr 2020 weiter zu wachsen und ihre Kundenbasis auszubauen. Die zwischenzeitlich sich abzeichnende Geldschwemme konnte zum Jahresende durch gezielte Steuerungsmassnahmen eingedämmt werden. Obwohl es in einzelnen Bilanzpositionen unterjährig grössere Schwankungen gab, präsentiert sich die Bilanz per Jahresende gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Verschiedene Bilanzbereinigungen bewirkten zudem eine gezielte Entschlackung.

Dank der äusserst konservativen Kreditpolitik und der proaktiven Kreditüberwachung ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 keine Kreditausfälle. Die DC Bank verfügt über eine gesunde Bilanzstruktur mit hoher Liquidität und tiefen Ausfallrisiken. Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die einzuhaltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben stärkte die DC Bank ihre Eigenmittel im Jahr 2020 weiter.

## **Ertragsstark und mit Investitionen in die Zukunft**

Trotz der schwierigen Ausgangslage gelang es der DC Bank, ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen und den Geschäftsertrag im Vorjahresvergleich um  $1.5\%$  zu steigern. Verantwortlich für dieses Ergebnis war in erster Linie der gestiegene Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der durch die höheren durchschnittlichen Depotwerte um satte  $4.5\%$  über dem Vorjahr liegt. Zum Jahresende stiegen die von der DC Bank verwalteten Depotwerte – auch dank beachtlichen Akquisitionsleistungen – auf ein Allzeithoch, wodurch die anfangs befürchteten Ertragseinbrüche im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verhindert werden konnten. Auch der Zinserfolg übertraf dank tieferen Absicherungs- und Refinanzierungskosten knapp den Vorjahreswert. Der Preiskampf bei den Hypothekarfinanzierungen spitzte sich im Berichtsjahr indes weiter zu. Diesem Wettbewerb entzog sich die DC Bank jedoch bewusst, was zu einem leicht rückläufigen Hypothekarvolumen führte.

Das Jahr 2020 stand für die DC Bank auch im Zeichen des Umbruchs. So wurde im Sommer 2020 beschlossen, das Kernbankensystem zu erneuern und damit die DC Bank technologisch für die zunehmend digitalisierte Zukunft zu wappnen. Diese Projektkosten, zusammen mit den Corona-bedingten Aufwendungen, machten sich in einem höheren Sachaufwand bemerkbar.

### **Personelles**

Manuel Richard trat per Mitte 2020 aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben innerhalb der Burgergemeinde Bern aus dem Bankrat aus. Auch der langjährige Präsident des Bankrats, Manuel C. Frick, entschied sich dazu, per Ende 2020 zu demissionieren. Der Grosse Burgerrat der Burgergemeinde Bern wählte an deren Stelle Alexander Bangerter und Urs Wälchli per Anfang 2021 in den Bankrat, Jürg Frey übernahm ab dem 1. Januar 2021 das Präsidium. Auch die Geschäftsleitung der DC Bank stand im Geschäftsjahr 2020 vor einem Umbruch. Per 1. Juli 2020 trat Sacha Ammann die Stelle als neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung an. Zuvor war er neun Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Kunden & Markt für die Bank tätig. Er löste Peter Vonlanthen ab, der am 30. Juni 2020 nach zehn Jahren an der Spitze des Instituts pensioniert wurde. Neu in der dreiköpfigen Geschäftsleitung vertreten sind zudem seit 1. Januar 2020 Bernhard Ziörjen Maarsen und seit 1. Juli 2020 Jan Streit.

Der Personalbestand betrug per Ende 2020 36.8 Vollzeitstellen (Vorjahr: 39.5 Vollzeitstellen) verteilt auf 45 Mitarbeitende (Vorjahr: 46 Mitarbeitende). Dabei werden aktuell zwei junge Herren als Bankkaufleute ausgebildet. Aus- und Weiterbildungen werden bei der DC Bank seit jeher grossgeschrieben: Neben zwei Mitarbeitenden, die nebenberuflich Betriebswirtschaft studieren, bilden sich verschiedene Mitarbeitende in unterschiedlichen Fachgebieten weiter. Ausserdem werden sämtliche Kundenberaterinnen und -berater der DC Bank in den nächsten Jahren einen Zertifizierungslehrgang zum «Certified Wealth Management Advisor» absolvieren. Damit stellt die DC Bank ihren Kundinnen und Kunden eine Beratungsleistung auf höchstem Niveau sicher.

### **Risikobeurteilung**

Der Prüf- und Risikoausschuss sowie der Bankrat befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die DC Bank ausgesetzt ist. Es wurden Reglemente und Weisungen erlassen, welche sicherstellen, dass die wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die Gremien stützen sich hierbei auf die vierteljährlichen Risikoberichte. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und bankinternen Risikolimiten wurden während dem gesamten Jahr eingehalten.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie überschattet und beeinträchtigte nachhaltig das soziale und wirtschaftliche Leben. Die DC Bank hat der Sicherung der Betriebsprozesse, der Gesundheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden bei sämtlichen getroffenen Entscheidungen höchste Priorität beigemessen. Die Corona-Pandemie hatte keinen unmittelbaren Einfluss auf die Substanz oder die finanzielle Ertragskraft der DC Bank.

## **Bilanz**

### **Bilanzentwicklung**

Die Bilanzsumme der DC Bank schwankte während dem Jahr 2020 relativ stark und erreichte zwischenzeitliche Allzeithochs. Dank einem gezielten Bilanzstrukturmanagement weist die DC Bank per Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr eine nur um 3.3% höhere Bilanzsumme aus. Die Eindämmung des Bilanzwachstums ist gewollt, die Bilanzsumme stellt für die DC Bank keine Ziel- oder Wachstumsgrösse dar.

Insbesondere die Kundengelder stiegen im Berichtsjahr stärker als in den Vorjahren und nahmen um insgesamt CHF 36.2 Mio. oder 4.1% zu. Diese machen per Jahresende 85.3% der Bilanzsumme aus. Aktivseitig konnte der Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden die tieferen Hypothekarforderungen nicht kompensieren, wodurch ein Rückgang bei den Kundenausleihungen um insgesamt CHF 6.1 Mio. oder 0.7% zu verzeichnen war. Die Liquidität



der DC Bank ist unverändert komfortabel und erfüllt die Anforderungen der Aufsichtsbehörden problemlos. Auch der Kundendeckungsgrad lag stets über 100%, die Ausleihungen sind somit vollständig durch Kundeneinlagen finanziert.

### **Kundenausleihungen**

Der in den Vorjahren eingesetzte Preiskampf bei Hypothekendarfinanzierungen spitzte sich im Jahr 2020 weiter zu. Die DC Bank offerierte auch im Berichtsjahr bewusst keine Kampfpreise, wodurch verschiedene Kreditfälligkeiten nicht verlängert wurden. Der Rückgang des Hypothekarvolumens um 1.3% ist vor diesem Hintergrund zu würdigen. Der verhältnismässig starke Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden von 10.8% ist vor allem dem höheren Bestand an gesprochenen Baukrediten zuzuschreiben. Obwohl die DC Bank schwergewichtig im Privatkundengeschäft tätig ist, nahm sie am Garantieprogramm des Bundes für notleidende Unternehmen teil und vergab letztes Jahr sogenannte Covid-19-Überbrückungskredite bis CHF 500'000 an 31 bestehende Geschäftskunden. Diese Kredite sind vollständig durch eine Garantie der Eidgenossenschaft gedeckt.

Analog den Vorjahren hat die DC Bank an ihrer vorsichtigen Kreditvergabepolitik festgehalten. Sie konzentriert sich weiterhin ausschliesslich auf erstklassige Kreditgeschäfte für ihre Zielkunden, die naturgemäss tiefere Risikoprämien beinhalten. Als Folge dieser Politik sind auch unter den herausfordernden Gegebenheiten keine Kreditverluste zu verzeichnen.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen sind in hohem Masse von dem nach wie vor herrschenden Anlagenotstand gezeichnet. Da es im anhaltenden Negativzinsumfeld praktisch unmöglich ist, mit einem akzeptablen Risiko vernünftige Renditen zu erzielen, reduzierten sich die Finanzanlagen weiter um 2.4% auf CHF 21.7 Mio. Da meist hochverzinsliche Anlagen fällig wurden, verminderte sich auch der Zinsertrag auf Finanzanlagen um 26.4%.

### **Kundengelder**

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um CHF 47.7 Mio. auf CHF 883.6 Mio. und kompensieren den Rückgang der von der DC Bank ausgegebenen Kassenobligationen von rund CHF 11.5 Mio. oder 21.5%. Die Kundengelder nahmen um insgesamt CHF 36.2 Mio. zu.

### **Eigenmittel**

Die Eigenmittel der DC Bank wurden im Berichtsjahr weiter gestärkt und um insgesamt CHF 5.2 Mio. oder 5.6% aufgestockt. Dies einerseits aufgrund der Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken über insgesamt CHF 4.9 Mio. sowie den vorgenommenen Reservezuweisungen. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften erfüllt die DC Bank problemlos. Die starke Eigenkapitalisierung sichert den für das Institut wichtigen Handlungsspielraum für die Gestaltung der Zukunft und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Eigenmittelvorschriften.

## **Erfolgsrechnung**

### **Erfolg aus dem Zinsengeschäft**

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.4% zu. Grund für den Anstieg ist der tiefere Zinsaufwand, was insbesondere auf geringere Refinanzierungskosten zurückgeführt werden kann. Die Margen im Hypothekargeschäft bleiben im anhaltenden Negativzinsumfeld unter Druck, die tieferen Aufwendungen konnten die sinkende Durchschnittszinsmarge nicht verhindern. Die Zinserträge auf Kundenausleihungen konnten dank tieferen Zinsabsicherungskosten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Zudem sank der Zinsertrag auf Finanzanlagen um 26.4%.

Mit einem Anteil von 62.9% (Vorjahr: 63.0%) am Gesamtertrag stellt das Zinsgeschäft unverändert den stärksten Ertragspfeiler der DC Bank dar.

### **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Die von der DC Bank seit einigen Jahren verfolgte Politik der Ertragsdiversifikation und der Reduktion der Abhängigkeit vom Zinsengeschäft trägt Früchte. Im Berichtsjahr konnten die Depotwerte substanziell gesteigert werden und erreichten per Jahresende ihr Allzeithoch. Dabei machte die Anlageperformance einen Teil des Wachstums aus, zudem wurde der Anstieg der Depotwerte durch ansehnliche Akquisitionen von Neukunden sowie der Erhöhung des «Share-of-Wallet» bestehender Kunden unterstützt. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg gegenüber dem Vorjahr denn auch um 4.5% auf CHF 4.6 Mio. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 33.0% (Vorjahr: 32.1%). Rund 77% der Erträge im Kommissionsgeschäft werden aus dem stabilen und somit planbaren Bestandsgeschäft erzielt, die transaktionsabhängigen Erträge machen nur noch rund 20% des Kommissionsertrags aus.

### **Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Übriger ordentlicher Erfolg**

Da die DC Bank aus Risikoüberlegungen keinen Eigenhandel betreibt, stammt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu 100% aus Kundenaktivitäten. Im Übrigen ordentlichen Erfolg sind die Dividendenerträge der von der DC Bank gehaltenen Beteiligungen verbucht. Aufgrund der Vereinnahmung einer Sonderdividende im Vorjahr fällt der Beteiligungsertrag um 56.3% tiefer aus.

### **Gesamtertrag**

Der Gesamtertrag der DC Bank belief sich auf CHF 13.8 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 1.5% entspricht. Unter den herausfordernden Umständen des Geschäftsjahres 2020 ist diese Entwicklung sehr erfreulich.

### **Geschäftsaufwand**

Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand um 6.7%, was auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen ist.

Der Sachaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich um 18.8% zu. Der Anstieg begründet sich insbesondere mit Projektkosten im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr getroffenen Entscheid zur Erneuerung des Kernbankensystems. Daneben waren auch nicht budgetierte Anschaffungen für Corona-bedingte Sicherheitsvorkehrungen sowie die Beschaffung von mobilen Arbeitsplätzen Gründe für die Zunahme.

Die Reduktion des Personalaufwands um 2.0% gegenüber dem Vorjahr ist auf einen leicht rückläufigen durchschnittlichen Personalbestand, tiefere Rekrutierungs- und Weiterbildungskosten sowie auf höhere Personalrückstellungen zurückzuführen.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen stiegen verglichen zum Vorjahr um CHF 0.4 Mio. oder 298.3%. Die Zunahme begründet sich mit verschiedenen im Berichtsjahr vorgenommenen Bilanzbereinigungen.

### **Jahresgewinn**

Nach der erfolgswirksamen Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 1.0 Mio. resultiert ein Jahresgewinn nach Steuern von CHF 1.5 Mio.

### **Gewinnverwendung**

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1.6 Mio. zur Verfügung. Davon werden CHF 0.4 Mio. an die Burgergemeinde Bern ausgeschüttet. Ausserdem werden die Eigenmittel mit einer Dotation der freiwilligen Gewinnreserven in Höhe von CHF 1.0 Mio. gestärkt. Die gesamte Wertschöpfung für die Eigentümerin der DC Bank beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3.1 Mio.

An die Stiftung Sunnesyte der DC Bank sowie an weitere Organisationen werden Vergabungen in Höhe von CHF 110 000 ausgeschüttet. Die Stiftung Sunnesyte ist aufgrund der jahrelangen Dotierung durch die DC Bank und der erfolgreichen Vermögensverwaltung sehr gut ausgestattet, um ihren Stiftungszweck – die Direkthilfe an bedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche im Raum Bern – vollumfänglich zu erfüllen.

## **Ausblick**

Es ist davon auszugehen, dass die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 weltweit zu spüren sind und die Volkswirtschaften vor Herausforderungen stellen werden. Ebenso wird sich die Disruption im Zinsdifferenzgeschäft weiter akzentuieren und die Zinsmarge nachhaltig verengen. Durch die eingeleitete Diversifikation der Erträge und den Ausbau des indifferenten Geschäfts ist die DC Bank jedoch bestens gewappnet. Die im Jahr 2020 eingeleitete Neuevaluation des Kernbankensystems zieht sich über die nächsten Jahre hinweg weiter und wird die Kostensituation der DC Bank beeinflussen. Um einerseits den Anschluss an die digitale Transformation nicht zu verpassen und andererseits den Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, werden über die kommenden Jahre bedeutende Investitionen in den Bereichen Informatik, Kommunikationstechnologie und Infrastruktur getätigt.

Das Anlagegeschäft der Banken wurde durch das Anfang 2020 in Kraft getretene, in wichtigen Bereichen mit zweijährigen Übergangsfristen versehene, Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) stark verändert. Im Rahmen eines deutlich ausgebauten Kundenschutzes müssen sowohl die Risikofähigkeit als auch die Anlagekenntnisse und Erfahrungen der Kundinnen und Kunden sorgfältig abgeklärt und dokumentiert werden. Daneben verlangt das neue Gesetz umfangreiche Informationen über die Struktur und Risiken der angebotenen Produkte. Erhöhte Anforderungen an die Bankorganisation und an die Ausbildung der Kundenberatenden sind die Folge davon. Der administrative Aufwand für die Informations-, Prüf- und Dokumentationspflichten ist hoch, doch erfüllt die DC Bank bereits mehrere Elemente und klärt die Kundschaft schon seit vielen Jahren transparent auf.

Finanziell steht die DC Bank auf einem unverändert soliden Fundament und bewies im turbulenten Geschäftsjahr 2020 ihre Resilienz. Sie verfügt über ein komfortables Eigenkapitalpolster, eine gesunde Refinanzierungsbasis sowie eine intakte Ertragslage. Dank dem erfolgreichen und krisenresistenten Geschäftsmodell ist die DC Bank in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR erstellt. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für die DC Bank nicht anwendbar, weshalb auf Erläuterungen zu diesen Punkten verzichtet wird.

«Unser Geschäftsmodell  
erwies sich einmal  
mehr als äusserst  
robust und resilient.»»

# Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2020

### Aktiven

(in CHF 1 000)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Flüssige Mittel	171 306	128 723
Forderungen gegenüber Banken	10 689	11 411
Forderungen gegenüber Kunden	51 807	46 743
Hypothekarforderungen	825 754	836 952
Finanzanlagen	21 703	22 244
Aktive Rechnungsabgrenzungen	383	416
Beteiligungen	2 395	2 055
Sachanlagen	158	238
Sonstige Aktiven	420	1 211
<b>Total</b>	<b>1 084 615</b>	<b>1 049 993</b>

## Passiven

(in CHF 1 000)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	671
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	883 585	835 868
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	288	972
Kassenobligationen	42 083	53 591
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	57 500	58 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 860	2 709
Sonstige Passiven	794	492
Rückstellungen	113	4 031
Reserven für allgemeine Bankrisiken	27 490	22 600
Dotationskapital	10 000	10 000
Freiwillige Gewinnreserven	59 350	57 550
Gewinnvortrag	29	26
Gewinn	1 523	2 983
<b>Total</b>	<b>1 084 615</b>	<b>1 049 993</b>

## Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1 000)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Eventualverpflichtungen	1 219	1 285
Unwiderrufliche Zusagen	29 924	19 052
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2 551	2 296

# Erfolgsrechnung 2020

(in CHF 1 000)

	2020	2019
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	9 484	9 513
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	190	258
Zinsaufwand	-952	-1 171
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8 722</b>	<b>8 600</b>
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-9	-6
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8 713</b>	<b>8 594</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4 279	4 061
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	103	102
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	543	555
Kommissionsaufwand	-355	-343
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4 570</b>	<b>4 375</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>422</b>	<b>367</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Beteiligungsertrag	135	309
Anderer ordentlicher Ertrag	3	-
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>138</b>	<b>309</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-5 620	-5 732
Sachaufwand	-4 825	-4 061
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-10 445</b>	<b>-9 793</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-482	-121
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-12	-3
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>2 904</b>	<b>3 728</b>
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1 000	-
Steuern	-381	-745
<b>Gewinn</b>	<b>1 523</b>	<b>2 983</b>

## Antrag über die Gewinnverwendung

(in CHF 1 000)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Gewinn	1 523	2 983
Gewinnvortrag	29	26
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 552</b>	<b>3 009</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1 000	-1 800
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-400	-1 000
Andere Gewinnverwendungen	-110	-180
davon Vergabungen	-60	-80
davon Zuweisung an die DC Bank Stiftung Sunnesyte	-50	-100
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>42</b>	<b>29</b>

## Erarbeiteter Mehrwert für die Burgergemeinde Bern

(in CHF 1 000)

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 000	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	1 000	1 800
Steuern an die Burgergemeinde Bern	381	745
Abgeltung der Garantie der Burgergemeinde Bern (Sachaufwand)	276	264
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	400	1 000
Veränderung Gewinnvortrag	13	3
<b>Total</b>	<b>3 070</b>	<b>3 812</b>



## Nachweis des Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Dotations- kapital	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>10 000</b>	<b>22 600</b>	<b>57 576</b>	<b>2 983</b>	<b>93 159</b>
Gewinnverwendung					
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	1 800	–1 800	–
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–	–	–	–1 000	–1 000
Andere Gewinnverwendungen	–	–	–	–180	–180
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	–	–	3	–3	–
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	4 890	–	–	4 890
Gewinn laufendes Jahr	–	–	–	1 523	1 523
<b>Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>10 000</b>	<b>27 490</b>	<b>59 379</b>	<b>1 523</b>	<b>98 392</b>

# Anhang

## Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (nachfolgend DC Bank genannt) ist ein Institut der Burgergemeinde Bern und hat ihren Sitz in Bern. Als Regionalbank ist sie vorwiegend in der Stadt Bern und deren Agglomeration aktiv, kann jedoch in beschränktem Ausmass auch in der übrigen Schweiz Geschäfte tätigen. Im Ausland erbringt die DC Bank keine Dienstleistungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der DC Bank:

### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die DC Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden üblicherweise gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzierungsbedarf deckt die DC Bank situativ am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag Emissions und Finanz AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die DC Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden bei Bedarf Zins-Swaps, -Optionen und -Futures zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung und -beratung, den Wertschriften- und Derivatehandel für die Kundschaft sowie den Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von kommerziellen Kunden beansprucht.

### Handelsgeschäft

Der Kundschaft bietet die DC Bank die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem kann die DC Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) und Fremdwährungen betreiben.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die DC Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zinsfutures eingesetzt werden.

Der Eigenhandel in Beteiligungspapieren ist ausschliesslich auf SMI Expanded Titel limitiert. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Zudem kann die DC Bank das Emissionsgeschäft in Wertschriften betreiben. Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

«Unser vergangenes  
Geschäftsjahr war ganz  
dem Umbruch und  
Aufbruch gewidmet.»»

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA über die Rechnungslegung (RelV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung – Banken». Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

## Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder

früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

## Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

## Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
EUR	1.08168	1.08677
USD	0.88392	0.96828
GBP	1.20809	1.28238

## Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

## Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Die DC Bank wurde von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die DC Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen für Ausfall-

risiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Risiken zu bilden (Opting-up).

Gefährdete Forderungen, das heisst Kreditengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Auf nicht gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen: Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Finanzanlagen (Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit). Die Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt automatisiert nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen auf dem Blankoanteil des betroffenen Kreditengagements abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

## Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

## Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Die Bank setzt im Rahmen des Asset & Liability Managements bei Bedarf derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

## Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisiko-

bedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts über die Positionen «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswerts oder Liquidationswerts bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind («Impairment»). Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

## Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 10 000 übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	max. 7 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobilier	max. 5 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	max. 3 Jahre

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist («Impairment»). Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponente erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Darlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für welche noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste», mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Es ist möglich, auf die Auflösung betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlicher Rückstellungen zu verzichten. Diese stellen somit stille Reserven dar.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.



## Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind der «Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern» mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der avenirplus Sammelstiftung. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in den rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert.

Die DC Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtung sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert.

## Steuern

Die DC Bank ist als rechtlich unselbstständiges Institut der Burgergemeinde Bern kein Steuersubjekt. Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden gemäss der aktuellen Eigentümerstrategie der Burgergemeinde Bern aufgrund des erzielten Jahresergebnisses ermittelt.

## Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken, welche per 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind, wurde die Behandlung von Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen den neuen Definitionen angepasst. Die bisherigen Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen (Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken) werden neu vollumfänglich als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken geführt. Die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Feststellung des Rückstellungsbedarfs werden im Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert. Es mussten im Jahr 2020 keine zusätzlichen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet werden.

Ausserdem wurden im Geschäftsjahr 2020 die Abschreibungsfristen für Sachanlagen von bisher maximal vier Jahren angepasst.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf die stillen Reserven oder die finanzielle Lage der DC Bank.

# Erläuterungen zum Risikomanagement

Die DC Bank ist, wie andere Finanzinstitute auch, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken genießt bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess;
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Bankrat der DC Bank befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Bankrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Bankrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Bankrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Die Einhaltung der Risikoli-

miten wird periodisch durch die Geschäftsleitung und die Risikokontrolle überwacht. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

## **Kredit- und Gegenparteirisiken**

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei die Kenntnis des Kreditzwecks, die Integrität des Kunden sowie Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird periodisch überprüft und durch interne Weisungen ergänzt. Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt.

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Die Bank verwendet neun Ratingklassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Ratingsystematik beruht auf geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Erfahrungswerten, welche den Kreditentscheid unterstützt. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. der Ausfallrisiken ein Limitensystem verwendet. Die Einhaltung der Limiten sowie auch die Bonität der Gegenparteien wird periodisch durch die Risikokontrolle überprüft.

## **Zinsänderungsrisiken**

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese

erfolgt im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) durch den Prüf- und Risikoausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bank. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt der Prüf- und Risikoausschuss entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und Absicherungsstrategien vor. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Die Risikokontrollfunktion betreibt das ALM-System und berichtet periodisch.

#### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch Limiten begrenzt und deren Einhaltung periodisch durch die Risikokontrolle überwacht.

#### **Liquiditätsrisiken**

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung erarbeitet und vom Bankrat genehmigt. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und Konzentrationsrisiken werden quartalsweise dem Prüf- und Risikoausschuss der Bank gemeldet. Die Liquiditäts- und Finanzierungslimiten werden jährlich durch den Bankrat genehmigt.

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die Anforderungen an das quantitative und qualitative Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

#### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Eigentümerin und des Regulators sicherzustellen. Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potenzielle Schadensausmass ermittelt wird.

Der Prüf- und Risikoausschuss des Bankrats überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, die zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Die Interne Revision der Bank führt periodisch eine Beurteilung interner Kontrollprozesse durch, bei dem sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilt.

#### **Compliance- und Rechtsrisiken**

Die Geschäftsleitung und der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstituts steht. Die genannten Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderweitigen Organisationen verantwortlich. Zudem sind sie dafür zuständig, dass die Reglemente und Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Dokumente eingesetzt, bei Bedarf können externe Rechtsberater beigezogen werden.

## Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

### **Hypothekarisch gedeckte Kredite**

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch überprüft. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

### **Kredite mit Wertschriftendeckungen**

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

### **Kredite ohne Deckungen**

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können unter anderem Daten zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

### **Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Die Bank klassiert sämtliche Kundenausleihungen in einer von neun Ratingklassen. Sämtliche Kreditpositionen werden automatisiert mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Den neun Ratingklassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet und eine Verlustquote geschätzt. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis und aktuellen Bedingungen. Nur in Ausnahmefällen können die automatisch generierten Kundenratings aus Risikoüberlegungen durch die Bank übersteuert werden.

Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 5 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 6 und 7 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, ohne dass diese gefährdet sind respektive Verluste eingetreten sind. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Sämtliche Forderungen dieser Risikoklassen werden auf Einzelbasis sowohl hinsichtlich Schuldnerbonität sowie auch die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient das Kundenrating-

system. Die so ermittelten Risikobeträge werden je Kreditposition auf Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der jeweiligen Ratingklasse mit Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung abgedeckt:

- Ratingklasse 6: Geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 25%
- Ratingklasse 7: Geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 50%

Die Kredite der Klassen 8 und 9 sind stark ausfallgefährdet und gelten als gefährdete Forderung. Diese werden mindestens jährlich auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil der Forderung vollständig wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht geleistet werden und auch weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten die Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Für die Bildung von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Eine ausserordentliche Risikosituation setzt einerseits eine exzeptionelle Risikosituation der DC Bank, d. h. hohes Volumen an Neubildungen und Gesamtbestand an Einzelwertberichtigungen, sowie andererseits eine durch die Bank als negativ beurteilte wirtschaftliche Situation voraus. In einer ausserordentlichen Risikosituation können die Neubildungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gemäss der vorgegebenen Methodik ausgesetzt werden oder die bisher gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen zweckkonform verwendet werden. Bei einer

Aufhebung der ausserordentlichen Risikosituation muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden.

Im Berichtsjahr wurden die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Ausserdem besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung in den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für Kredite mit zugesagten Kreditlimiten, deren Benutzung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als überfällige Zinsen gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden rückwirkend im Zinsertrag storniert.

## Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum stützt sich die Bank auf die in einem Handbuch verbindlich geregelte Schätzung von Immobilien für interne Schätzer. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten können bei Bedarf externe Schätzer zur Ermittlung der Fortführungswerte beigezogen werden.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte kommen je nach Objektart verschiedene Basiswerte zum Einsatz. Diese werden abhängig von der Objektart wie folgt festgelegt:

- Selbstbewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbstgenutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfällig vorhandenen externen Schätzung ergibt.

Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen der periodischen Wiedervorlage der Kreditengagements überprüft.

## Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

### **Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

Die DC Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz respektive zur Absicherung von Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken einsetzen.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Rohstoffen und Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

### **Anwendung von Hedge Accounting**

#### **Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften**

Die DC Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

### **Grundgeschäft**

Zinsänderungsrisiken aus zins-sensitiven Forderungen und Verpflichtungen in Bankenbuch

### **Absicherung mittels**

Zinssatzswaps

### **Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft**

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

### **Messung der Effektivität**

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Im Berichtsjahr waren sämtliche Absicherungsgeschäfte effektiv.

### **Offenlegungspflichten regulatorischer Kennzahlen**

Die DC Bank nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil und nimmt die Offenlegung regulatorischer Kennzahlen per Jahresende 2020 gemäss den entsprechenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben vor. Die Offenlegung erfolgt auf der Webseite der DC Bank.

### **Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DC Bank per 31. Dezember 2020 haben.

**«Wir haben 2020  
kräftig in die Zukunft  
investiert.»»**



## Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

	Deckungsart			(in CHF 1 000)
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	7 793	29 170	15 505	52 468
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	662 948	–	–	662 948
Büro- und Geschäftshäuser	82 711	–	–	82 711
Gewerbe und Industrie	68 729	–	–	68 729
Übrige	11 863	21	206	12 090
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2020</b>	<b>834 044</b>	<b>29 191</b>	<b>15 711</b>	<b>878 946</b>
2019	842 791	26 487	15 765	885 043
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2020</b>	<b>833 194</b>	<b>28 868</b>	<b>15 499</b>	<b>877 561</b>
2019	841 921	26 483	15 291	883 695
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	65	–	1 154	1 219
Unwiderrufliche Zusagen	25 650	–	4 274	29 924
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	2 551	2 551
<b>Total Ausserbilanz 2020</b>	<b>25 715</b>	<b>–</b>	<b>7 979</b>	<b>33 694</b>
2019	14 879	26	7 728	22 633

	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	(in CHF 1 000)
				Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen 2020</b>	<b>5 576</b>	<b>5 071</b>	<b>505</b>	<b>497</b>
2019	4 677	4 070	607	604

Aufgrund von Bonitätsverschlechterungen hat der Bruttoschuldbetrag um CHF 0.9 Mio. zugenommen, während sich der Nettoschuldbetrag leicht reduziert hat.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

(in CHF 1 000)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps	-	-	-	-	288	10 000
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 2020</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>288</b>	<b>10 000</b>
2019	-	-	-	-	972	40 000

(in CHF 1 000)

	Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 2020</b>	<b>-</b>	<b>288</b>
2019	-	972

## Aufgliederung der Finanzanlagen

(in CHF 1 000)

	Buchwert		Fair-Value	
	2020	2019	2020	2019
Schuldtitel	21 700	22 242	22 272	23 029
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	21 700	22 242	22 272	23 029
Edelmetalle	3	1	3	1
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>21 703</b>	<b>22 243</b>	<b>22 275</b>	<b>23 030</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	10 500	11 000	–	–

(in CHF 1 000)

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating\*

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	17 250	1 000	500	–	–	2 950

\*Die DC Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

## Darstellung der Beteiligungen

(in CHF 1000)

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen 2020	Desinvestitionen 2020	Wertberichtigungen 2020	Buchwert Ende 2020
<b>Beteiligungen</b>							
ohne Kurswert	2 109	-54	2 055	579	-	-239	2 395
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>2 109</b>	<b>-54</b>	<b>2 055</b>	<b>579</b>	<b>-</b>	<b>-239</b>	<b>2 395</b>

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG um CHF 0.6 Mio. erhöht sowie eine Beteiligung komplett abgeschrieben.

## Darstellung der Sachanlagen

(in CHF 1000)

	Anschaftungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen 2020	Desinvestitionen 2020	Abschreibungen 2020	Buchwert Ende 2020
Übrige Sachanlagen	772	-534	238	163	-	-243	158
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>772</b>	<b>-534</b>	<b>238</b>	<b>163</b>	<b>-</b>	<b>-243</b>	<b>158</b>

## Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

(in CHF 1 000)

	2020	2019
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Ausgleichskonto	214	972
Indirekte Steuern	149	235
Abrechnungskonten	–	–
Übrige Aktiven	57	4
<b>Total Sonstige Aktiven</b>	<b>420</b>	<b>1 211</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Indirekte Steuern	266	211
Abrechnungskonten	333	–
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	33	33
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	4	4
Übrige Passiven	158	244
<b>Total Sonstige Passiven</b>	<b>794</b>	<b>492</b>

## Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

(in CHF 1 000)

	2020		2019	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>				
Forderungen gegenüber Banken	1 700	–	2 400	–
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	69 425	48 500	67 913	49 500
Verpfändete oder abgetretene Finanzanlagen	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>71 125</b>	<b>48 500</b>	<b>70 313</b>	<b>49 500</b>

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

(in CHF 1 000)

	2020	2019
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3 441	3 784
<b>Total</b>	<b>3 441</b>	<b>3 784</b>

### Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven der DC Bank bei der Vorsorgeeinrichtung.

### Angaben zur wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind in der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern versichert. Die Personalvorsorgestiftung bezweckt die Versicherung des Personals der Burgergemeinde Bern und von mit ihr wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell eng verbundenen Institutionen sowie deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement umschrieben.

Die Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern festgehalten.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und das leitende Kader der DC Bank besteht in der Kadervorsorgekasse der DC Bank eine beitragsorientierte Lösung, in der Anteile des Lohns versichert werden. Die Kadervorsorgekasse der DC Bank wird von der Bank und den Versicherten gemeinsam finanziert. Für die Bank besteht kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

### Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Die Rechnungslegung der Personalvorsorgestiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens der DC Bank.

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 113.7% (Vorjahr 109.5%). Da der Zielwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht 2020 der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern eingesehen werden.

Vorsorgeaufwand	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2020	2020	2019
	553	553	557

## Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	Art	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Gesamtbetrag
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht nachrangig	0.55%	2021–2034	48 500
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	Nicht nachrangig	0.84%	2022–2023	9 000
<b>Total</b>				<b>57 500</b>

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 2 Jahre	> 2 Jahre ≤ 3 Jahre	> 3 Jahre ≤ 4 Jahre	> 4 Jahre ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	7 500	3 600	6 500	3 500	6 400	21 000	48 500
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	–	4 000	5 000	–	–	–	9 000
<b>Total</b>	<b>7 500</b>	<b>7 600</b>	<b>11 500</b>	<b>3 500</b>	<b>6 400</b>	<b>21 000</b>	<b>57 500</b>

Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

(in CHF 1 000)

	Stand Ende 2019	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2020
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	74	-	-38	-	-	-	36
Übrige Rück- stellungen	3 957	-	-3 890	-	10	-	77
<b>Total Rück- stellungen</b>	<b>4 031</b>	<b>-</b>	<b>-3 928</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>113</b>
<b>Reserven für allge- meine Bankrisiken</b>	<b>22 600</b>	<b>-</b>	<b>3 890</b>	<b>-</b>	<b>1 000</b>	<b>-</b>	<b>27 490</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	604	-9	-98	-	-	-	497
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	744	-	136	-	9	-	889
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken*</b>	<b>1 348</b>	<b>-9</b>	<b>38</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>1 386</b>

\* Direkt mit den Aktivpositionen verrechnet.

Die per 31. Dezember 2019 vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen in Höhe von CHF 0.8 Mio. wurden per 1. Januar 2020 vollständig auf die neue Kategorie von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken umgegliedert.

Im Berichtsjahr wurden Stille Reserven in der Höhe von CHF 3.9 Mio. erfolgsneutral in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert, die DC Bank ist als rechtlich unselbständige Abteilung der Burgergemeinde Bern kein Steuersubjekt.



## Darstellung des Dotationskapitals

(in CHF 1 000)

	2020			2019		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000
<b>Total Dotationskapital</b>	<b>10 000</b>	<b>–</b>	<b>10 000</b>	<b>10 000</b>	<b>–</b>	<b>10 000</b>

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt. Mit dem Dotationskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

## Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

(in CHF 1 000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2020	2019	2020	2019
Qualifiziert Beteiligte	25 410	26 869	5 823	8 246
Organgeschäfte	5 420	7 140	4 097	6 585

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

### Transaktionen mit qualifiziert Beteiligten

Alle Transaktionen (Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Entschädigungen auf Einlagen und Ausserbilanzgeschäfte) werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

### Transaktionen mit Organen

Den operativ tätigen Organen der DC Bank werden brachenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Bankrat der DC Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

## Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

(in CHF 1 000)

	2020		2019	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Bürgergemeinde Bern, Bern	10 000	100%	10 000	100%

## Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen keine nicht ausschüttbaren Reserven. Die DC Bank muss jedoch die gültigen Kapitalvorschriften gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) jederzeit einhalten.

## Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

(in CHF 1 000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
<b>Aktiven/ Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	171 306	–	–	–	–	–	–	171 306
Forderungen gegenüber Banken	9 989	700	–	–	–	–	–	10 689
Forderungen gegenüber Kunden	4 663	34 329	1 671	208	6 399	4 537	–	51 807
Hypothekarforderungen	124	209 302	30 187	89 152	454 968	42 021	–	825 754
Finanzanlagen	3	–	3 000	6 400	9 300	3 000	–	21 703
<b>Total 2020</b>	<b>186 085</b>	<b>244 331</b>	<b>34 858</b>	<b>95 760</b>	<b>470 667</b>	<b>49 558</b>	<b>–</b>	<b>1 081 259</b>
2019	142 661	232 434	64 900	117 253	433 625	55 200	–	1 046 073

(in CHF 1 000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
<b>Fremdkapital/ Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	617 187	266 398	–	–	–	–	–	883 585
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–	–	–	288	–	–	288
Kassenobligationen	–	–	5 005	4 887	27 428	4 763	–	42 083
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	7 500	29 000	21 000	–	57 500
<b>Total 2020</b>	<b>617 187</b>	<b>266 398</b>	<b>5 005</b>	<b>12 387</b>	<b>56 716</b>	<b>25 763</b>	<b>–</b>	<b>983 456</b>
2019	595 751	240 788	7 088	11 068	63 677	31 230	–	949 602

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	2020	2019
		(in CHF 1 000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1 060	1 063
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	159	222
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>1 219</b>	<b>1 285</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Personalaufwands

	2020	2019
		(in CHF 1 000)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4 499	4 481
Sozialleistungen	907	882
Übriger Personalaufwand	214	369
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5 620</b>	<b>5 732</b>

## Aufgliederung des Sachaufwands

(in CHF 1 000)

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Raumaufwand	703	626
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 968	2 077
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	108	56
Honorare der Prüfgesellschaft	137	139
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	137	139
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1 909	1 163
davon Abgeltung für die Garantie der Bürgergemeinde	276	264
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>4 825</b>	<b>4 061</b>

## Laufende Steuern

(in CHF 1 000)

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Aufwand für laufende Ertragssteuern	381	745
<b>Total Steuern</b>	<b>381</b>	<b>745</b>
Gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	13.10%	20.00%

# Bericht der Revisionsstelle an den Kleinen Burgerrat der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern, Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 48) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Bankrats**

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Andrea Stettler  
Revisionsexpertin

Bern, 10. März 2021

## Impressum

### **Redaktion**

DC Bank

### **Gestaltung, Composing**

in flagranti ag

### **Fotografie**

Tom Baumann



DC BANK  
Schauplatzgasse 21  
Postfach  
3001 Bern

Tel. 031 328 85 85  
Fax 031 328 85 86  
info@dcbank.ch  
www.dcbank.ch



Eine Institution der  
**Bürgergemeinde**  
**Bern**